

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 90 (1992)

**Heft:** 3: Historische Vermessungsinstrumente (II) = Instruments anciens de mensuration (II) = Strumenti storici di misurazioni (II)

**Vereinsnachrichten:** SVVK : Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik = SSMAF : Société suisse des mensurations et améliorations foncières

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

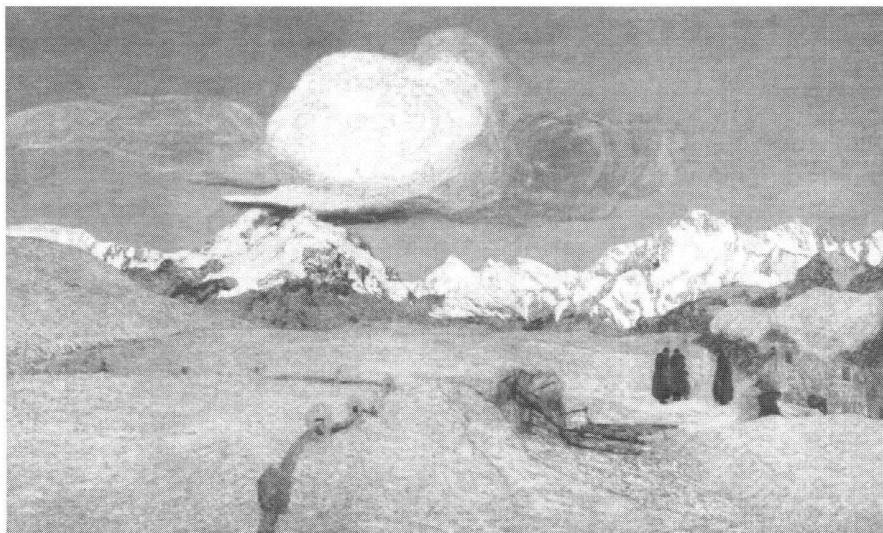
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Giovanni Segantini: «Vergehen» 1899.

Der inhaltliche Horizont im Katalog ist weit, entsprechend dem langen Zeitraum, über den sich die Panoramakunst erstreckt. Nach Dr. Gustav Solar (Panoramaspezialist), einem weiteren Autor, liegen die Anfänge im 16. Jahrhundert. Die Themen im Katalog wurden entsprechend auch dem breiten Spektrum an Panoramatypen vielseitig angegangen. Die ältesten abgebildeten Werke (gezeichnete Panoramen) stammen vom Holländer Jan Hackaert aus dem 17. Jh., Sujets sind der «Flimserstein» und das «Schams» (im Katalog finden sich auch Panoramen, die Berglandschaften ausserhalb des Engadins darstellen). An der Entwicklung der Panora-

makunst massgeblich beteiligt war Hans Conrad Escher v.d. Linth, der mit mehreren aquarellierten Zeichnungen im Katalog vertreten ist. G. Solar erklärt uns auch die Projektionsmöglichkeiten, welche zu den verschiedenen Panoramadefinitionen führten. Thomas Germann (Panoramaspezialist in der Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich) behandelt im Beitrag «Das Panorama – Landschaftsdarstellung zwischen Wahrheit und Schönheit» die Grenzen des Panoramascchaffens zwischen Kartografie und Malerei, zwischen Freihandzeichnen und mathematischem Konstruieren.

Regula Bücheler

Hansjörg Schertenleib:

## Der Antiquar

Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 1991, 188 Seiten, Fr. 28.80, ISBN 3-462-02132-X.

Arthur Dold, Sammler alter Karten und Inhaber eines kleinen Antiquariats in der Zürcher Altstadt, hat sich, seit seine Ehe gescheitert ist, «in seinen Karten und Atlanten verkrochen». Er sitzt «den ganzen Tag über Karten und Atlanten», versunken «in die stille und geordnete Welt der Karten». «Er liebte es, im Lichte von Tischlampe und Globus über Landkarten zu sitzen und mit dem Zeigefinger neue Routen abzufahren. Hatte er sich in einer Hochebene verirrt, brauchte er bloss den Blick zu heben, um in die Wirklichkeit zurückzufinden. (...) Seine Trauer bewältigte er in den eigenen vier Wänden, über Landkarten sitzend, da ihn die Beschäftigung mit den vermessenen Landschaften rational denken liess und davon abhielt, sich in seiner Trauer zu verlieren.»

Als Knabe hatte Arthur Dold für seine Ruderbootsfahrten auf dem Zürichsee selbst Portolane erstellt, «war er an dem Seeufer entlanggefahren, ausgerüstet mit Stiften, Papier, Kompass und anderen Messgeräten.»

Er findet in seinem Jugendversteck neben den Portolanen auch «einen exakt vermessenen Plan des Gartens und eine Strassenkarte, die nach Vorlage eines römischen Itinerars entstanden war» wieder. «Nur seine Karten wollte er mitnehmen; schliesslich war er überzeugt, dass er auf ihnen finden würde, was er in den letzten Jahren aus den Augen verloren hatte.»

Er versucht, seine Vergangenheit zu ordnen. «Hatte er in der Tat ein schlechtes Gedächtnis? Ging er zu systematisch vor, weil er überzeugt war, dass sich auch für die Vergangenheit eine Karte anlegen liess, ein Plan, der nach logischen Gesichtspunkten aufgebaut war?

Dabei erkennt er seine Beziehung zum Lebendigen. «(Er machte) sich nichts aus Gärten. Ging er seinem Vater zur Hand, tat er dies mit Widerwillen, weil er die Pflanzen, die Natur überhaupt, nur als Kulisse sah, als Gegenstand, den es zu kartographieren galt. (...) Für ihn waren Karten nie etwas anderes gewesen als Träger seiner Phantasiewelten.»

Im Traum merkt er: «Stromabwärts trieb er; was lockte den Kartographen in die Tiefen des Urwaldes? (...) Das Kartenmaterial war

nicht zu gebrauchen. Er warf die gefalteten Papierbögen ins Feuer; schön wie die Sümpfe brannten, der Kontinent und selbst die Meere.»

Dold wird immer wieder mit Segantinis Triptychon «Werden – Sein – Vergehen» konfrontiert. Als Dold schliesslich einen Ausbruch aus seiner Kartenwelt versucht, kommt er im winterlichen Engadin um.

So interessant (aber auch überstrapaziert) die Metapher alter Karten – zumindest für Kartographen und Geometer – angelegt ist, mag doch die Geschichte, die Schertenleib konstruiert, nicht voll zu befriedigen. Zu viele Zufälligkeiten, Beliebigkeiten, sprachliche Unsicherheiten umgeben die schon oft behandelte Thematik des vereinsamten Mannes in der Midlife-Krise.

Th. Glatthard

**SVVK / SSMAF**

Schweizerischer Verein für Vermessung  
und Kulturtechnik  
Société suisse des mensurations et  
améliorations foncières

ASSEMBLÉES GÉNÉRALES  
SSMAF



18. 19. 20 JUIN 1992

YVERDON-LES-BAINS

**VSVT-Zentralsekretariat:**  
**ASTG secrétariat central:**  
**ASTC segretariato centrale:**  
Theo Deflorin  
Montalinstr. 12, 7012 Felsberg  
Tel. 081 / 21 24 71 Geschäft  
Tel. 081 / 22 04 63 ☉ Privat

### Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

### Service de placement

pour tous renseignements:

### Servizio di collocamento

per informazioni e annunci:

Alex Meyer  
Sunnbühlstrasse 19, 8604 Volketswil  
Tel. 01 / 820 00 11 G  
Tel. 01 / 945 00 57 P